

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Illustration: Flughafenrestaurant

[urn:nbn:de:bsz:31-221356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221356)

Flugabstecher von Karlsruhe nach Freiburg.

40 Minuten Schwarzwald aus der Vogelschau.



Von der oberen Terrasse des Flughafenrestaurants betrachten die Gäste interessiert den Betrieb auf dem Rollfeld: Hier spürt man den Pulsschlag der weiten Welt. Ausu. Bauer

Der Fremde, der sich einige Tage in Karlsruhe aufhält und die Stadt bereits kennen gelernt hat, wird nicht versäumen, die praktische Lage der badischen Landeshauptstadt auch zu einem Besuch ihrer schönen Umgebung, insbesondere des Nordschwarzwaldes, zu benutzen. Nicht zuletzt wird er erfahren haben, daß von hier aus g ü n s t i g e Flugverbindungen bestehen, von denen er z. B. auf der Schwarzwaldlinie einen vielversprechenden Abstecher nach Freiburg machen kann. Denn eine Luftreise dient ja nicht nur dazu, schnell irgendwohin zu kommen, sondern auch Reizvolles zu erleben, die Welt von oben, die unvergeßlichen Schönheiten der deutschen Landschaft in der Reliefkartenschau aus dem Flugzeug kennen zu lernen. Nicht in allen Städten ist es so praktisch eingerichtet, daß man in wenigen Minuten vom Verkehrszentrum aus den Flughäfen erreichen kann.

Dieser Vorzug Karlsruhes gibt Einheimischen und Fremden Anreiz dazu, dem Fluggelände des östern einen Besuch abzustatten, dabei im Flughafenrestaurant eine Erfrischung einzunehmen und von hier aus, insbesondere von den oberen und unteren Terrassen, das weite Rollfeld und den stets abwechslungsreichen Betrieb in aller Ruhe zu betrachten. Auch heute, da wir unseren Vorsatz, einen Schwarzwaldflug zu unternehmen, in die Tat umsetzen, sind zahlreiche Gäste anwesend. Unter ihnen erwarten manche ihre Angehörigen Verwandte oder Bekannte, die alsbald aus irgendeiner Richtung ankommen und herzlich begrüßt werden.

Flughafen Karlsruhe — Pulsschlag der weiten Welt! Maschinen landen und starten, Passagiere kommen und gehen, rasch und höflich abgefertigt an diesem „Bahnhof“ der Luftreisewege. Es ist kurz nach 13 Uhr, und in etwa 10 Minuten wird die dreimotorige Ju 52 „Erich Albrecht“, aus Richtung Frankfurt-Mannheim kommend, nach Freiburg starten. Wir freuen uns, alle die Orte, Bergkuppen und Täler, Städte und Flecken, die wir auf unserer kürzlichen Postomnibusfahrt kennen gelernt haben, nun auch von der Vogelschau aus betrachten zu können, und versprechen uns davon einen ganz besonderen Genuß.

Die Deutsche Luft Hansa überbrückt Länder und Meere, sie bringt die Menschen einander näher, überwindet Zeit und Raum und bietet vor allem Sicherheit. Sie wird uns auch jetzt betreuen, sichtbar und unsichtbar, auf unserem Flug über den Schwarzwald. Flugkapitän Claussen, die personifizierte Ruhe und Gelassenheit, besteigt mit Funkermaschinen Piaskowski die Ju 52 „Erich Albrecht“, indem Flugleiter Gralow rasch die Flugscheine prüft und darauf das Startzeichen gibt. Dann werden die Propeller angeworfen, und rasch entschwindet der Platz, das ganze Feld, Karlsruhe.

In majestätischer Erhabenheit tauchen sogleich die Ausläufer des Nordschwarzwaldes in imponierender Nähe vor unseren Blicken auf, bekannte Höhenzüge zeigen sich dem überraschten Auge, indessen weißgeballte Wolkendiademe um ihre Häupter ziehen. Wie schnell ist Baden-Baden erreicht, das in weitem Talkessel ganz in Grün und Gärten verstreut liegt. Dann werden längs der Bahnlinie